

Protokoll

über die am Dienstag, den 22. November 2022, im Besprechungsraum Amtsleitung (2. OG) der Marktgemeinde Lenzing stattgefundene

5. Prüfungsausschusssitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Beendigung: 19:35 Uhr

Anwesend:

1. GR Victoria Buschberger, Sonnenallee 14, Vorsitzende
2. GR Bernhard Spiessberger, Atterseestraße 11/1
3. GR Gernot Vogtenhuber, Föhrenweg 5
4. GR Stefan Bergmayr, Lindenweg 8
5. GR Patrick Enser, Franz-Stelzhamer-Straße 13
6. GR-Ersatz Hannelore Gebetsroither, Pichlwanger Straße 70/1
7. GR-Ersatz Manuel Riedl BSc, Siebenlärchen 2/1

Entschuldigt: -

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Prüfungsausschusses und stellt fest, dass

1. die Einladung zur 5. Prüfungsausschusssitzung rechtzeitig und nachweislich erfolgte,
2. die Beschlussfähigkeit gegeben ist und
3. keine Einwände gegen die Tagesordnung bestehen.

Zum Schriftführer wurde KL Dervishi Ermal bestellt.

Anschließend beginnt die Vorsitzende mit der Erledigung der nachstehenden

TAGESORDNUNG:

- 1) Berichte
- 2) Belegsprüfung Bauhof
- 3) Bauhof – Fremdleistungsrechnungen
- 4) Essen auf Rädern
- 5) Prüfbericht
- 6) Allfälliges

1) Berichte

Die Vorsitzende eröffnet die 5. Sitzung des Prüfungsausschusses und begrüßt die anwesenden Personen. Sie berichtet, dass der LRH das Alten- und Pflegeheim geprüft hat. Der Prüfungsbericht wird Ende Februar bzw. Anfang März 2023 veröffentlicht werden.

HL Dachs hat der Vorsitzenden gesagt, dass es keine größeren Beanstandungen gegeben hat. Die erneute Mitarbeiterbefragung ist sogar besser ausgefallen als beim letzten Mal.

KL Dervishi berichtet zudem, dass es diese Woche (21. November) ein Zusammenkommen sämtlicher Entscheidungsträger der Alten- und Pflegeheime im Bezirk gegeben hat. Dabei handelte es sich um den Projektstart „Ist-Analyse SHV-System“. Ziel dieses Projektes sei es, die Stärken bzw. Schwächen der Heime aufzuzeigen und sich untereinander zu vergleichen.

2) Belegprüfung Bauhof

Die Vorsitzende erklärt, dass als nächster Punkt in der Tagesordnung die Belegprüfung des Bauhofes ansteht. Dabei sollen stichprobenartig Belege über das Buchhaltungsprogramm K5 „aufgemacht“ werden (Beamer) und auf Vollständigkeit (Unterschriften, Datumsstempel, Lieferscheine, etc.) geprüft werden.

KL Dervishi geht mit den Prüfungsmitgliedern die einzelnen Konten des Bauhofes durch. Dabei wählen die Mitglieder frei aus, welche Belege der KL aus den Jahren 2021 und 2022 „aufmachen“ soll.

Bei der Prüfung der Belege wurden keine Mängel festgestellt. Die Belege waren vollständig und ordentlich geführt.

3) Bauhof - Fremdleistungsrechnungen

Die Vorsitzenden erklärt einleitend die aktuellen Tarifordnungen für die Benützung von gemeindeeigenen Maschinen und Fahrzeugen sowie die aktuellen Stundensätze der Bauhofmitarbeiter. Es wurde festgestellt, dass die aktuellen Tarife kostendeckend sind und bei den Personalkosten auch Urlaube, Sonderurlaube und Krankenstände berücksichtigt bzw. miteingerechnet worden sind. Dafür wurde die Kalkulation der Stundensätze kontrolliert und nachgerechnet.

Wie aus der Auflistung des KL ersichtlich ist, sind die Einnahmen für diese Leistungen des Bauhofes in den letzten Jahren rückläufig. Die erzielten Einnahmen sind vernachlässigbar und haben sich bei ca. EUR 1.500,00 pro Jahr eingependelt. Da auf diesen Konten auch die internen Vergütungen verbucht (z.B. Bauhof arbeitet für den Kindergarten – Drainage) werden, weisen diese Konten höhere Beträge aus als diese EUR 1.500,00.

Im Anschluss werden stichprobenartig Fremdleistungsrechnungen kontrolliert, die das Bauhofsekretariat (Frau Pesendorfer) ausstellt. Die Mitglieder stellen fest, dass zum Teil Datumsangaben bzw. Lieferscheine fehlen bzw. die Kontrolle sehr umständlich ist.

4) Essen auf Rädern

KL Dervishi erklärt, dass die Portionen in den letzten 2 Jahren annähernd gleich sind (ca. 14.500). Auch die Einnahmen waren in den letzten 2 Jahren fast gleich (ca. EUR 97.800,00). Bei den Ausgaben hat es vor allem im Bereich Personal Mehrausgaben gegeben, die durch Krankenstände verursacht worden sind.

Die Kosten können grundsätzlich in zwei Bereiche aufgegliedert werden:

Zum einen die Kosten für die Zustellung der Portionen – rund EUR 2,00 und zum anderen die sonstigen Kosten (Ankauf Essen APH, GWG, etc.) mit rund EUR 5,55. Der Abgang betrug 2020 rund EUR 1,22. Der Abgang bei Essen auf Rädern wird seitens der Politik toleriert da man diesen Bereich als soziale Dienstleistung am Bürger betrachtet.

5) Prüfbericht

Der PA hat am 22. November getagt und die Bereiche Bauhof und Essen auf Rädern geprüft. Dabei konnten folgende Feststellungen getroffen werden:

Zu Punkt 2:

Die stichprobenartige Belegprüfung hat ergeben, dass die Belege (4 Belege geprüft – 2021 und 2022) ordentlich und vollständig von der Buchhaltung geführt werden (Unterschriften, Lieferscheine, Protokolle etc.).

Zu Punkt 3:

Die stichprobenartige Belegprüfung der Fremdleistungsrechnungen des Bauhofes hat ergeben, dass in den Lieferscheinbüchern zum Teil die Datumsangaben fehlten bzw. die fortlaufenden Nummern fehlten bzw. nicht sofort ersichtlich waren (zeitaufwändiges Suchen).

Es wird daher empfohlen, in den Lieferscheinbüchern einheitlich die Datumsangabe und die fortlaufende Nummer auszuweisen. Bei den Lieferscheinen soll zudem auf eine genaue Leistungsbeschreibung geachtet werden, damit die Rechnungen ohne zusätzliches Nachfragen geschrieben werden können.

Zudem soll eine detailliertere Leistungsbeschreibung bei den Wochenberichten erfolgen, um eine ordentliche Bebuchung der Konten zu gewährleisten. (Beispiele: WC Amt).

Der PA empfiehlt weiters, dass bei den Tarifen mit Fahrern (z.B. LKW mit Fahrer) die Personalkosten extra ausgewiesen werden, damit die Rabattierung (50 % Mitarbeiterabbatt) nur auf das Fahrzeug erfolgen kann.

Zudem stellt der Prüfungsausschuss fest, dass es sich um geringe Einnahmen durch Fremdleistungsrechnungen handelt und empfiehlt das so beizubehalten.

Die Stundensätze (Tarife für Meister, Facharbeiter, etc.) für das Bauhofpersonal sind so kalkuliert, dass auch Urlaub, Sonderurlaub, Krankenstand, etc. bereits berücksichtigt worden sind.

Zu Punkt 4:

Bei Essen auf Rädern wurde festgestellt, dass bei der Kalkulation sämtliche anfallende Kosten berücksichtigt werden. Die zwei größten Kostenfaktoren sind die Lohnkosten der Fahrerinnen und der Ankauf der Portionen vom Alten- und Pflegeheim.

Eine Kostendeckung ist nicht gegeben (Abgang ca. EUR 1,22 pro Portion). Der Abgang wird aus sozialen Gründen von der Gemeinde getragen. Es wird daher empfohlen, dass das zuständige Gremium (Sozialausschuss) sich über mögliche Kostensenkungen durch ehrenamtliche FahrerInnen, Zivildienstler oder auch Personal von sonstigen Einrichtungen (FAB, IBIS) berät.

6) Allfälliges

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste PA-Sitzung voraussichtlich am Mittwoch, den 15. Februar 2023 um 18:00 Uhr stattfinden wird. Thema wird das Depot der FF Lenzing sein (Miete, BK, Kostenstruktur, Vergleich zu Selbsterrichtung, etc.)

Ermal Dervishi
Schriftführer